

- Führungen von Schulklassen;
- Arbeit mit Schulklassen in der Sammlung und in Ausstellungen;
- Filmnachmittage für Mittelschulklassen.

In bezug auf die Arbeit mit Schulklassen im Museum möchten wir präzisieren, dass es sich dabei nicht um Führungen handelt. Lehrerinnen und Lehrer der Primarschulen der Stadt Zürich haben die Möglichkeit, sich mit ihren Schülern anzumelden, wobei der zu erarbeitende Stoff, das gewünschte Thema

eingehend mit dem Lehrer besprochen werden. Den Kindern soll der Kontakt zur bildenden Kunst erleichtert werden, es wird versucht, Spontanreaktionen zu erzielen. 1975 wurde mit 50 Schulklassen im Kunsthhaus auf diese Weise gearbeitet, wobei mit diesen Lektionen knapp vor den Sommerferien begonnen wurde. Diese Arbeit mit Schulklassen genießt die wohlwollende Förderung und die Mithilfe des Schulamtes der Stadt Zürich.

Die Veranstaltungen im einzelnen (ohne Führungen und Arbeit mit Schulklassen):

*Im Rahmen der Ausstellungen*

13. Februar

Das Problem der Naiven  
Dr. Franz Meyer, Direktor des Kunstmuseums  
Basel

27. Februar

Psychopathologische Kunst  
DDr. Leo Navratil, Primararzt des Nieder-  
österreichischen Landeskrankenhauses  
für Psychiatrie und Neurologie Klosterneuburg

13. März

Stammeskunst – Naive Kunst?  
Prof. Dr. Karl Henking, Direktor des Völker-  
kundemuseums der Universität Zürich

1. November

13.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr

Bewegungsspiele in der Ausstellung  
Alexander Calder  
Geneviève Fallet Dance Company